

Seite 50: Während für den Krankenhausbereich bereits seit 1997 eine Referenzdatenbank für postoperative Wundinfektionen geführt wird, fehlen beim Ambulanten Operieren noch aussagekräftige Daten. AMBU-KISS, eine Infektionsstatistik beim Ambulanten Operieren, sammelt seit Oktober 2002 Infektionsdaten zu den Indikatoroperationen Arthroskopie, Leistenhernien und venöses Stripping. Demnächst soll die AMBU-KISS-Studie „Hygienisches Qualitätsmanagement beim Ambulanten Operieren“, so Autor Dennis Mlangeni, um Indikatoroperationen aus den Fachgebieten Augen, HNO, Gynäkologie und Urologie erweitert werden.

Seite 53: Stripping-Verfahren sind in der Venenchirurgie mit einer hohen Rezidivrate bis zu 25% belastet. Aus diesem Grund wurden in den letzten Jahren neue Methoden wie CHIVA, VNUS-Closure oder die endoluminale Lasertherapie entwickelt. Gottfried Mommertz bezeichnet die guten Ergebnisse der neuen Verfahren in seinem Beitrag über „Klinische Relevanz der Babcockschen Operation im Zeitalter der endoluminalen Verfahren“ als ermutigend.

Seite 58: Unter den verschiedenen neuen Methoden in der Varizenchirurgie führt die Kryochirurgie noch ein Schattendasein. Dabei ist das Kryostripping, so Autor Ulrich Timinski in seinem Beitrag „Neue Wege in der Varizenchirurgie – die Kryotechnik“ ein einfaches und sicheres Verfahren in der Varizenchirurgie.

Seite 61: In der Fußchirurgie – jahrzehntelang ein Stiefkind in Klinik und Forschung – tut sich was. In seiner vergleichenden Arbeit „Basiskeilosteotomien und Lapidus-Arthrodese in der Behandlung der Hallux-valgus-Fehlstellung“ zeigt Autor Alexander Sikorski, wie technisch anspruchsvoll die Eingriffe sind.

Seite 65: Wenn in Deutschland die minimalinvasive Technik nicht in dem Umfang eingesetzt wird, wie sie es eigentlich sollte, d. h. auch nicht ambulant operiert wird, wo ambulant operiert werden könnte, dann liegt das am deutschen Vergütungssystem, das dem technischen Fortschritt hinterher hinkt. ambulant operieren sprach mit dem Wirbelsäulenspezialisten Dr. Thomas

Impressum	
48	Impressum
Editorial	
49	Ein Traumberuf – oder?
Medizin & Technik	
50	AMBU-KISS: Hygienisches Qualitätsmanagement beim Ambulanten Operieren
53	Klinische Relevanz der Babcockschen Operation im Zeitalter der endoluminalen Verfahren
58	Neue Wege in der Varizenchirurgie – die Kryotechnik
61	Basiskeilosteotomien und Lapidus-Arthrodese in der Behandlung der Hallux-valgus-Fehlstellung
Interview	
65	Interview mit Dr. Thomas Hoogland (Wirbelsäulenspezialist)
Standort	
67	Prozess- und kundenorientiertes Managementsystem
70	Fallzahlen im freien Fall
72	Die Zukunft des freiberuflichen Chirurgen in Deutschland
Ambulantes Operieren im Krankenhaus	
75	Ambulantes Operieren – Mehrleistung für Gotteslohn?
Kongresse	
77	Kongresskalender
Marktplatz	
78	Nachrichten aus Politik und Wirtschaft
Mitteilungen des BAO	
81	Mitteilungen des Bundesverbandes für Ambulantes Operieren e. V.

Herausgeber

Georg Feldkamp, Bochum
Claus-Peter Möller, Hamburg

unter Mitarbeit von

Franz Daschner, Freiburg
Ralf-H. Gerl, Ahaus
Ekkehard Hierholzer, Köln
Thomas Hoogland, München
Manfred Pilgramm, Detmold
Andreas Putz, Dortmund
Martin Rehborn, Dortmund
Christel Stoeckel-Heilenz, Berlin

Hoogland, dem derzeitigen Präsidenten der International Intradiscal Therapy Society (IITS).

Seite 67: Der Gesetzgeber hat im SGB V die Arztpraxen zum internen Qualitätsmanagement verpflichtet. Johannes Koepchen und Peter Domansky berichten über das von ihnen entwickelte „Prozess- und kundenorientierte Managementsystem“ in einer gefäßchirurgischen und anästhesiologischen Praxis.

Seite 70: Seit Ende April ist es amtlich, seit Einführung der Praxisgebühr gehen die Fallzahlen in den Keller. Im Schnitt sank die Patientenzahl – wenn auch mit unterschiedlicher Dramatik – bundesweit um zehn Prozent. Betroffen sind in erster Linie die Fachärzte; hier vor allem die Hautärzte, Orthopäden, Chirurgen und Gynäkologen. Der Beitrag „Fallzahlen im freien Fall“ analysiert die einzelnen KV-Bezirke.

Seite 72: Beim Blick in „Die Zukunft des freiberuflichen Chirurgen in Deutschland“ rechnet Autor Dr. Karl-Dieter Stotz vom Berufsverband Niedergelassener Chirurgen (BNC) zunächst mal kritisch mit der politischen Klasse in Deutschland ab.

Seite 75: Ambulantes Operieren im Krankenhaus: Wenn Krankenhausärzte ohne einen finanziellen Anreiz mehr leisten müssen, nämlich Ambulant Operieren, bleibt das politisch viel gepriesene Ambulante Operieren ein totgeborenes Kind, prophezeit Prof. M. Richter-Tutur in seinem Beitrag „Ambulantes Operieren – Mehrleistung für Gotteslohn?“